



Brinkhaus klar vor Brandner

Heiner Kamp aus Versmold höchstwahrscheinlich dritter Vertreter des Kreises Gütersloh

VON ANDREAS GROßPIETSCH UND JUERGEN WOHLGEMUTH

■ **Kreis Gütersloh.** Ralph Brinkhaus von der CDU ist der klare Gewinner der Bundestagswahl im Kreis Gütersloh, während Klaus Brandner mit deutlichen Verlusten ebenso wie die SPD im ganzen Land eine klare Niederlage erlitt. Lachender Dritter könnte Heiner Kamp von der FDP werden. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass auch er in den Bundestag einziehen wird – auch wenn dies bis Redaktionsschluss noch unklar war.

Und so war der gefragteste Mann gestern Abend im Kreis-

haus Gütersloh, wo die Ergebnisse der Bundestagswahl zusammenliefen, ein Vermolder: Kamp erhielt persönlich und am Handy einen Glückwunsch nach dem anderen – die er ganz bescheiden abwehrte. „So ganz sicher ist es nicht. Ich erwarte heute Nacht gegen 2 Uhr einen Anruf vom Landeswahlleiter, ob ich drin bin“, sagte er immer wieder.

Denn ausschlaggebend für sein Ticket nach Berlin ist das Abschneiden der FDP in Nordrhein-Westfalen. Über die NRW-Reserveliste zieht Heiner Kamp in den Bundestag ein – oder eben nicht. „Wenn ich es ganz knapp verpassen sollte, bin ich eben der erste Anwärter unter den Nachrückern“, sagte er und sieht seinen

Platz in der Bundespolitik eben so. Des Weiteren profitiert er davon, dass eine der bundesweiten Hochburgen der Liberalen in seinem Bundesland liegt.

„Die Ausgangslage war nicht leicht, gerade im Nordkreis hatten wir wenig Rückenwind“, sagte Ralph Brinkhaus. „Klaus Brandner hat voll auf die Karte Erfahrung gesetzt und sich kurzfristig noch den Spatenstich gegriffen. Aber es war ein fairer Wahlkampf.“ Sein Ziel sei gewesen: „Eine Stimme mehr als Klaus Brandner. Und bei einem Verhältnis von 44,99 Prozent der Erststimmen zu 31,83 Prozent kann man leicht nachvollziehen, dass er mit seinem Wahlergebnis richtig gut zufrieden war. Geplant habe er nur bis zum Wahlabend, alles Weitere lasse er nun auf sich zukommen. „Am Dienstag ist die erste Fraktionssitzung in Berlin und ich freue mich, dabei zu sein“, sagte er.

Mit Wohlwollen auf seinen Nachfolger blickte ein recht entspannter Hubert Deittert. „Ich werde die Geschehnisse verfolgen,

aber mich nicht ungefragt zu Wort melden“, sagte er. Und fügte hinzu, dass er sehr zufrieden mit seiner Nachfolge in der heimischen CDU sei.

Die geringen Verluste, die letztlich auch die CDU hinnehmen musste (zum Beispiel 3,03 Prozent der Zweitstimmen im Kreis), fielen für die Unionspolitiker nicht ins Gewicht – ob auf Bundes- oder lokaler Ebene. „Die Großen werden kleiner, die Kleinen größer“, diesen Trend sah auch Landrat Sven-Georg Adenauer, der meinte: „Es ist toll, dass es dieses Wahlergebnis gegeben hat. Ich freue mich auf die Steuersenkungen“, sagte er nicht ohne die Andeutung eines Augenzwinkerns.

Bei den Sozialdemokraten suchte man strahlende Gesichter naturgemäß vergebens an diesem Wahlabend. Kreisvorsitzender Hans Feuß stellte fest, dass er sich als Sportler über eine Niederlage zwar ärgere, aber sie analysieren und daraus Lehren ziehen wolle. Dass auch die CDU leichte Verluste erlitten habe, sei ihm kein Trost und eine Erklärung für das Abrutschen seiner Partei habe er ehrlich gesagt nicht.

Eine mögliche Erklärung liefern die Demoskopien und sie lässt sich ohne Probleme auf den Kreis Gütersloh übertragen: Die SPD hat es nicht geschafft, ihrer Anhänger zu mobilisieren. Bundesweit soll eine runde Million Wähler der Sozialdemokraten zu Hause geblieben sein. Im Kreis Gütersloh sank die Wahlbeteiligung gegenüber dem Jahr 2005 um satte 7,25 auf 72,47 Prozent der Wahlberechtigten.



Zwei mit Grund zum Strahlen: Der direkt gewählte Ralph Brinkhaus (CDU, rechts) gratulierte dem Vermolder Heiner Kamp, der fast sicher in den Bundestag einziehen wird. FOTOS: A. GROßPIETSCH/J. WOHLGEMUTH



Ernste Mienen: Klaus Brandner und – im Hintergrund – Hans Feuß hatten gestern Abend wenig zu lachen.

„Drei Wahlkämpfe sehr anstrengend“

Kandidaten der kleineren Parteien sind zufrieden

■ **Kreis Gütersloh (mut).** Gewinner auf fast allen Seiten. Neben Brinkhaus, Brandner und voraussichtlich Kamp, die in den Bundestag einziehen werden, zeigten sich auch die Direktkandidaten der kleineren Parteien zufrieden.

Marco Mantovanelli (Bündnis 90/Die Grünen), Herbert Wessel (Die Linke) und dem parteilosen Axel Dörken wurden von Beginn an keine Chancen auf ein Direktmandat eingeräumt.

Für den Zufriedenheitsentwicklungshelfer Axel Dörken aus Gütersloh hatten in den elf Kommunen des Wahlkreises Gütersloh (Werther und Schloß Holte-Stukenbrock gehören nicht dazu) immerhin 455 Wähler ihre Stimme abgegeben.

Marco Mantovanelli erreichte bei seiner ersten Kandidatur für den Bundestag 7,49 Prozent aller Stimmen und verbesserte damit das Ergebnis der Grünen im Vergleich zu seinem Vorgängerkandidaten Marcel Raschke von 2005 um gleich 3,31 Prozentpunkte. „Damit bin ich auch sehr zufrieden“, sagte Mantovanelli gestern Abend. „Es war für mich eine grundsätzlich sehr gute Erfahrung.“ Drei Wahlkämpfe in nur einem Jahr seien aber auch anstrengend gewesen. Enttäuscht sei er nicht, er wird sich auch weiterhin politisch engagieren, hat er doch bei der Kommunalwahl Sitz und Stimme im Gütersloher Stadtrat sowie im Kreistag erhalten.

„Er hat einen hoch motivierten Wahlkampf gemacht“, lobte Grünen-Kreistagsfraktionsvorsitzende Helga Lange aus Halle. „Er ist jung und kann beim nächsten Mal durchaus erneut antreten.“ Mantovanelli wollte dies nicht ausschließen.

Nach den Ergebnissen der Kommunalwahl sei seine Partei Die Linke schon ein wenig pessimistisch gewesen, sagte Herbert Wessel gestern dem *Haller Kreisblatt*. Da hatte er als Spitzenkandidat zwar ein Kreis-

tagsmandat gewonnen. Doch deshalb sei er jetzt mit gedämpften Erwartungen als Direktkandidat in diesen Wahlkampf gegangen. Weil er aber jetzt 2,46 Prozentpunkte gut gemacht hatte, im Vergleich zum dem Verbund aus WASG und PDS von vier Jahren war auch er gestern „zufrieden“.

„Das ist ohne Frage eine bittere Niederlage“, kommentierte Klaus Brandner gestern sowohl das bundespolitische als auch das persönliche Ergebnis. Wobei er dabei durchaus unterscheidet: Die Bundes-SPD Lage hat 11,1 Prozentpunkte verloren, er selbst »nur« 6,92.



Zwei Berliner: Klaus Brandner (links) gratuliert Ralph Brinkhaus.



Viel Glück: Hubert Deittert (rechts) wünscht Ralph Brinkhaus alles Gute.



Die Grünen sind zufrieden: Marco Mantovanelli und Helga Lange.

DER KOMMENTAR

Der Kreis Gütersloh hat gewählt

Gut vertreten in Berlin

VON ANDREAS GROßPIETSCH

Der Souverän hat entschieden – die Politiker werden mit dem Ergebnis leben müssen. Das gilt zum Beispiel für Klaus Brandner, der vermutlich nicht mehr lange Staatssekretär in Berlin sein wird. Sein Wahlergebnis zeigt: Letztlich ist es fast unmöglich, sich auf lokaler Ebene erfolgreich gegen den Bundestrend zu stemmen. Und mit seinem Kontrahenten Ralph Brinkhaus hatte er zudem noch einen Gegner, der im persönlichen Auftritt überzeugt, der auf dieser Ebene als echtes politisches Talent gelten kann. Das zeigte sich schon in seiner eigenen Partei bei der klar gewonnenen Nominierung gegen eine ganze Reihe von politischen Schwergewichten und setzte sich bei seinen wirklich zahlreichen Auftritten im Wahlkreis nahtlos fort. Doch jetzt ist der Wahlkampf vorbei, persönliche Attacken zwischen den Kandidaten blieben aus, so dass einer gedeihlichen Zusammenarbeit für die Menschen im Kreis Gütersloh nicht allzuviel im Wege stehen sollte. Dass mit Heiner Kamp höchstwahrscheinlich sogar noch ein Dritter heimischer Vertreter im Bundestag sitzen wird, ist sicherlich kein Nachteil. Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Neuanfang gewählt und das gute an einer Demokratie ist, dass sie in vier Jahren zeigen können, ob sie mit den Ergebnissen zufrieden waren.

Bundestagswahl 2009 im Kreis Gütersloh (Wahlkreis 132)

Ergebnisse Bundestagswahl (Zweitstimmen)	Wahlbeteiligung	CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Die Linke	
		2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
Borgholzhausen	72,09	32,15	32,98	29,14	41,82	14,67	9,34	11,39	8,54	8,24	4,79
Halle	72,96	35,12	35,79	31,11	39,13	12,04	9,34	10,73	8,65	6,65	4,57
Steinhagen	75,09	33,90	37,76	29,71	36,53	14,98	10,91	10,89	7,91	6,42	4,30
Versmold	67,42	33,91	37,51	32,93	39,43	15,08	10,52	7,43	5,48	6,73	4,33
Gütersloh	70,21	38,88	36,60	25,34	38,78	14,90	9,58	9,73	7,98	6,54	4,45
Harsewinkel	73,73	43,30	45,54	24,95	32,66	13,13	8,80	8,14	5,42	5,85	3,52
Herzebrock-Clarholz	74,11	44,74	49,11	19,53	28,40	17,20	11,48	7,75	4,73	5,62	3,37
Langenberg	74,71	43,46	47,73	19,78	30,92	18,53	10,75	8,00	4,46	5,80	3,50
Rheda-Wiedenbrück	72,65	40,26	42,98	23,09	32,78	15,89	11,56	9,55	6,19	6,85	4,27
Rietberg	74,07	51,31	55,92	16,80	23,95	16,67	10,31	7,07	4,76	4,23	2,99
Verl	74,11	45,44	49,73	21,85	28,75	16,16	10,78	7,46	5,02	5,04	3,33
Kreis Gütersloh	72,47	38,88	41,91	25,43	34,55	14,90	10,21	9,73	6,78	6,54	4,08